

von Florin Zai

Die alte Spinnerei in Murg dient als Wohnraum und Hotel, sie bietet Platz für Werkstätten und ist eben auch Kunstgalerie. Genauso vielfältig wie die Räumlichkeiten der ehemaligen Fabrik sind auch die nun darin ausgestellten Werke Georg Peter Lucks.

Die Ausstellung ist eine Dokumentation der Landschaftsmalereien des verstorbenen Prättigauers. Sie ist eine Hommage an die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit des Malers und zeigt, wie sehr ein Abbild einer Landschaft Raum einnehmen kann. Durch die Vernissage führte Kurator Andrin Schütz, und sie wurde ausserdem von Lucks Familie und Freunden mitgestaltet.

Vielfältige Komposition

Der Kurator zeigte sich dankbar, dass er die Vernissage in dieser Form realisieren konnte. Sein Dank galt den Sponsoren, vor allem aber auch der Familie des Künstlers. Anna Maria Thöny-Luck, Tochter des Künstlers, richtete ebenfalls begrüssende Worte an die Anwesenden und übergab das Wort dann wieder an den Kurator. In seiner Ansprache machte Schütz klar, dass die Werke Lucks eine Ausnahme für die Schweiz darstellen. Sie seien nicht nur auf einer technischen und ästhetischen Ebene sehr komplex konstruiert, sondern hätten einen ebenso komplexen psychologischen Hintergrund. «Man bräuchte ganze Bibliotheken für die Beschreibung der menschlichen Psyche, um das zu sagen, was Luck mit einem einzigen Bild ausdrückt», zitierte der Kurator den Bünd-



Raum für Interpretation: Die Räumlichkeiten der alten Spinnerei boten den Besuchern Platz, um sich über Georg Peter Lucks Aquarelle auszutauschen.

Bild Florin Zai

Bunte Bergwelt in perspektivischen Kompositionen

Farbenfroh, dynamisch, ausdrucksstark: Georg Peter Lucks Aquarelllandschaften fesseln und ziehen einen in ihren Bann. Zurzeit entfalten die Bilder des Prättigauer Künstlers ihre Anziehungskraft in der alten Spinnerei in Murg. Die Vernissage bot erste Einblicke und Hintergrundinformationen.

ner Psychologen Carl Gustav Jung. Die Vielseitigkeit des Künstlers zeichnet sich auch dadurch ab, dass er Elemente verschiedener Epochen kombiniert.

Ideale der Romantik transportiert Luck mit seiner Bildsprache, dem Verschmelzen von Bewusstem und Unbewusstem sowie der Sehnsucht nach

dem Fernen und Unbekannten. Durch die intensive und freie Farbgebung weisen die Werke auch expressionistische Züge auf. Die Kompositionen kommen aber immer in einer klassischen Auffassung daher. Detailreich, genau und perspektivisch ausgeklügelt wurden die Landschaften auf dem Papier eingefangen.

Gerade diese perspektivischen Finessen und Spielereien sind es, welche die Bilder ausmachen. Mit jedem Schritt im Raum bekommen die Werke eine andere Wirkung. Am Ende ist es aber die Kombination dieser Genauigkeit, der Farbgestaltung und der persönlichen Note, die Lucks Aquarellen eine gewaltige Ausdruckskraft verleiht.

Bündner Wurzeln

Für einen weiteren Bezug zu Graubünden sorgte die Gruppe Zigo Zago, die mit Stücken aus Südbünden und Norditalien musikalisch durch die Vernissage begleitete. Als Freunde und Familie des Künstlers verliehen die Musiker der Veranstaltung eine weitere persönliche und berührende Note und holten die Anwesenden zusätzlich in Lucks idyllische Bergwelt. Eine Idylle, in der Georg Peter Luck einige Jahre seines Lebens verbrachte. In seinem erlebnisreichen Leben von 1925 bis 1995 schuf der Prättigauer ein Gesamtwerk an philosophischem und künstlerischem Gut.

In der alten Spinnerei ist zwar nur ein Teil davon zu sehen, doch die Ausstellung bietet Einblick in vielerlei Hinsicht in die faszinierende Welt eines faszinierenden Künstlers.

Siga Ausstellung AG macht sich für Standort Rietbrüel stark

Mit einem Schreiben an die Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs zeigt die Siga Ausstellung AG die Wichtigkeit des Mels Projekts Sportzentrum Rietbrüel für die Siga Messen auf. Dieses kann nur realisiert werden, wenn die beiden Gemeinden ihre Unterstützung zusagen. Die Siga zieht sogar einen finanziellen Beitrag in Betracht.

von Michael Kohler

Sarganserland.– Die Siga Ausstellung AG unterstützt das von der Gemeinde Mels initiierte Projekt Sportzentrum Rietbrüel. Es sei nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für die Siga Ausstellung AG von grösster Bedeutung, schreibt Markus Oppliger, Verwaltungsratspräsident der Siga Ausstellung AG, in einer Medienmitteilung. «Die Siga als einmalige Plattform für das lokale und regionale Gewerbe hat grösstes Interesse an der langfristigen und nachhaltigen Sicherung des aktuellen Standorts im Rietbrüel/Grossfeld», heisst es weiter.

Oppliger bestätigt, dass der Verwaltungsrat im Namen der Siga Ausstellung AG den Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs mit einem Schreiben die Wichtigkeit des Projekts aus Siga-Sicht

dargelegt habe. Die zentrale Lage im Sarganserland, die «ausgezeichnete Erreichbarkeit sowie die Nähe zu den Einkaufszentren mit grossem (Abend-)Parkplatzangebot» würden den einzigartigen Standort auszeichnen.

Die Vorteile für die Siga Ausstellung AG – sofern das Projekt denn realisiert werden könnte – liegen auf der Hand: «Eine befestigte Grundfläche würde die Durchführung der Messe aus infrastruktureller und baulicher Sicht massiv erleichtern.» VR-Präsident Oppliger spricht dabei beispielsweise die heute erforderlichen Kiesrampen an, die künftig wegfallen würden. Mal abgesehen von Energie, Wasser und Abwasser, die um einiges einfacher erschlossen werden könnten. Und nicht zuletzt den möglichen Einbezug von Gebäulichkeiten und Anlagen. «Weiter würden zudem zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Damit würde die sonst durch die Landwirtschaft genutzte Fläche entlastet und die bei jeder Siga-Messe diskutierte Frage einer möglichen Bodenverdichtung obsolet», erklärt Oppliger weiter.

Bereit für einen Beitrag

Aus all diesen Gründen unterstütze die Siga die Anstrengungen der Gemeinde Mels, wie die Verantwortlichen weiter an die Gemeinden Sargans und Vilters-Wangs schreiben. Angesichts der gros-



Im Interesse der Siga Ausstellung AG: Das von der Gemeinde Mels initiierte Projekt Sportzentrum Rietbrüel.

Archivbild Michael Kohler

«Eine befestigte Grundfläche würde die Durchführung der Messe massiv erleichtern.»

Markus Oppliger

VR-Präsident Siga Ausstellung AG

sen Bedeutung des Projekts für die Siga und damit für das lokale und regionale Gewerbe sei die Siga denn auch bereit, den «in ihren Möglichkeiten liegenden Beitrag zu leisten» – sei dies

beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge, durch aktive Mitarbeit in Kommissionen oder sogar durch einen finanziellen Beitrag an das Projekt.

Gedächtnisfitness mit Sudoku

Sargans.– Die Pro Senectute bietet einen Kurs für Gedächtnisfitness an. «Sudoku heisst das weitverbreitete Zahlenrätsel mit den 9 x 9 Feldern in 3 x 3 Zonen, bei dem es darum geht, in jeder Zeile, jeder Spalte und jeder Zone alle Ziffern von 1 bis 9 genau einmal unterzubringen. In diesem Kurs lernt man Sudokus aller Schwierigkeitsgrade geradlinig ohne Pröbeln zu lösen», heisst es in der Ausschreibung. Der Kurs beginnt am Montag, 11. Januar und dauert 2 mal 2,5 Stunden, jeweils am Montag von 14 bis 16.30 Uhr. Dieser Kurs findet im Altersheim Haus Castelsriet, Grossfeldstrasse 7 in Sargans statt. Weitere Info: Telefon 081 750 01 50, kurse.rws@sg.pro-senectute.ch oder www.sg.pro-senectute.ch. (pd)

